

Abschiedsstimmung an der Gemeindeversammlung

-on. - An der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 1984 hatte Gemeindepräsident Fritz Brunner mehrfach Gelegenheit, zu danken. Zu danken nicht nur den Steuerzahlern für die Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen der Gemeinde gegenüber, was letztendlich zum guten Rechnungsabschluss per 1983 führte, sondern auch einigen Persönlichkeiten die aus den Behörden oder der Verwaltung ausscheiden. Fritz Brunner würdigte die Arbeit dieser verdienten Mitbürger und verstand es, ihre fachlichen und menschlichen Eigenschaften ins Licht zu rücken.



Werner Traber

verzichtete auf eine Wiederwahl in den Gemeinderat, dem er seit 1977 als er Nachfolger von Fritz Graf wurde, angehörte. Zunächst betreute er den Geschäftsbereich Öffentliche Sicherheit, Wasserversorgung, während den letzten viereinhalb Jahren war er zuständig für das Verkehrs- und Kanalisationswesen, Arbeitsbeschaffung, Gemeinschaftsantennenanlage. In beiden Bereichen kam Werner Traber sein Fachwissen als Bauingenieur zugute. Dass ihm die Doppelbelastung Beruf/Gemeinderat auf die Dauer zu gross wurde versteht sich, wenn man bedenkt dass er sich auch sehr stark für kulturelle und Jugendfragen eingesetzt hat. Auch am Zustandekommen der eben veröffentlichten Verkehrsstudie MuttENZ war Werner Traber massgebend beteiligt; ihm schien der Moment gekommen, wo dieses Problem ganzheitlich überdacht werden sollte. Fritz Brunner bezeichnete seinen abtretenden Gemeinderatskollegen als Beispiel für einen Milizpolitiker, der sich der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt und versucht, in einem Entscheidungsgremium seine Ideen zu verwirklichen.

Wulfenzer MuttENZ 21.6.1984